

Hamburg, 23. März 2023

# Pressemeldung

## Nach Bericht des Weltklimarats: Hamburg muss neues Klimaschutzgesetz und neuen Klimaplan als Chance nutzen

### Klimabeirat Hamburg appelliert an Senat und Bürgerschaft, klimapolitische Anstrengungen zu erhöhen und sozial zu flankieren

Vor dem Hintergrund des aktuellen Berichts des Weltklimarats (IPCC) appelliert der Klimabeirat Hamburg an den Hamburger Senat und die Hamburgische Bürgerschaft, die laufende Novellierung des Klimaschutzgesetzes und die Fortschreibung des Klimaplanes für eine deutlich ambitioniertere Klimaschutzpolitik zu nutzen. Der IPCC hat seinen Bericht Anfang der Woche im schweizerischen Interlaken vorgestellt.

Dazu Prof. Dr. Daniela Jacob, Vorsitzende des Klimabeirats Hamburg:

„Der aktuelle Bericht des Weltklimarats zeigt erneut, wie dringlich Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind und dass uns die Zeit davonläuft. Zugleich betont der IPCC, dass bewährte Lösungsstrategien und Maßnahmen auf dem Tisch liegen. Diese Strategien und Maßnahmen können Städte wie Hamburg nun gezielt aufgreifen. Hierbei gilt es, Klimaschutz und Anpassung im Sinne einer klimaresilienten und sozial gerechten Stadtentwicklung zusammenzudenken und bereits bekannte Lösungen schnell in der Breite umzusetzen. Das Hamburger Klimaschutzgesetz und der Klimaplan sollten also die wissenschaftlich belegte Dringlichkeit abbilden. Außerdem müssen beschlossene Maßnahmen und dafür notwendige Budgets es ermöglichen, die durch Hamburg zu leistenden Beiträge zur Emissionsreduktion zu realisieren.“

Der Bericht des Weltklimaberichts betont, dass durchführbare, wirksame und kostengünstige Optionen zur Emissionsreduzierung und Anpassung an den Klimawandel bereits verfügbar sind. Vor diesem Hintergrund unterstützt der Klimabeirat die in Hamburg geplanten ambitionierten Klimaschutzziele und ordnungspolitischen Vorgaben, etwa zur Photovoltaik-Pflicht oder zum Heizungstausch und Maßnahmen zur Mobilitäts- und Wärmewende. Er hält es aber ebenfalls für wichtig, den Umbau von Stadt und Wirtschaft sozial zu flankieren. Da laut IPCC untere Einkommensgruppen in besonderer Weise bei der Anpassung an den Klimawandel benachteiligt sind, muss diese Transformation immer auch unter den Aspekten von Klimagerechtigkeit und sozialer Gerechtigkeit stehen. Daher sollten zum Beispiel Förderprogramme nach Wirtschaftskraft der Zielgruppen gestaffelt und Härten bei der energetischen Sanierung von Gebäuden vermieden werden. Außerdem ist es erforderlich, die Menschen und die Hamburger Wirtschaft stärker von den Chancen einer klimaresilienten Entwicklung, wie sie der Weltklimarat fordert, zu überzeugen. .../2

---

Der Hamburger Klimabeirat besteht aus 15 Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen und berät auf der Grundlage von § 7 des Hamburgischen Klimaschutzgesetzes den Hamburger Senat.

[www.klimabeirat.hamburg](http://www.klimabeirat.hamburg)

„Ein bisschen mehr vom Bisherigen“ wird allerdings nicht ausreichen, so Prof. Jacob. „Hamburg sollte vielmehr die riesigen Potentiale, die in einer klimaresilienten Stadtentwicklung gemeinsam mit einer klugen und sozial ausgewogenen Strategie zu CO<sub>2</sub>-Einsparung liegen, erkennen und nutzen.“

Dafür sollten aus Sicht des Klimabeirats – auch vor dem Hintergrund der verschärften Klimaschutzziele – ausreichend Ressourcen zur Verfügung gestellt und das Management des Klimaschutzes in der Stadt optimiert werden.

Der Klimabeirat ist zuversichtlich, dass Hamburg über das Potenzial verfügt, sich zu einem Vorreiter bei Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln. Neben einem richtungsweisenden neuen Klimaschutzgesetz und einem ambitionierten Klimaplan könnte die Stadt beispielsweise unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters eine internationale Transformationsmesse ausrichten, die erfolgreiche Lösungsansätze und Innovationen für Klimaschutz und Anpassung in Städten zusammenführt.

Die aktuelle Empfehlung des Klimabeirats Hamburg zum Eckpunktepapier zur zweiten Fortschreibung des Klimaplanes finden Sie hier: [www.klimabeirat.hamburg](http://www.klimabeirat.hamburg). Für Rückfragen steht die Geschäftsstelle des Klimabeirates unter 040 – 42840 – 2102 oder per mail unter [klimabeirat-geschaeftsstelle@bukea.hamburg.de](mailto:klimabeirat-geschaeftsstelle@bukea.hamburg.de) zur Verfügung.